

## **KM-Kongress 25.9.2021 Forum 5 – Bewegte Narrative im Theaterlabor mit Gero Mertens von Art of Change**

Gero erzählt den TeilnehmerInnen zunächst, worum es heute gehen soll: Um Improvisation, um Geschichtenerzählen, um Gewandtheit und Bewegtheit bei diesem Kongress mit dem Titel: Bewegung in der Mediation. Es solle heute auch um das Nonverbale, um Körpersprache und Intuition, um Selbst- und Fremdwahrnehmung gehen, dazu würden wir heute diverse Übungen machen.

Und so kommt es auch: Wir sitzen kaum, dafür laufen wir, schnell oder langsam, wir sind Aliens auf einem Planeten mit viel und mit wenig Schwerkraft, wir begegnen uns im Raum, wir kommunizieren nonverbal oder auch verbal, wir klatschen und verschalten durch reaktionsschnelle Spiele unsere Gehirnhälften.

Wir erleben, wie schnell sich Geschichten völlig verändern können, weil eine andere Person mit ins Spiel kommt oder ein anderer Begriff.

Ein Beispiel:

Es werden drei Stühle nebeneinander in den Raum gestellt, auf den sich ein Teilnehmer mit Worten wie „Ich bin ein Baum“ auf den mittleren Stuhl setzt. Daneben setzt sich jemand mit einer Assoziation wie „Ich bin der Apfel, der an dem Baum hängt“. Ein anderer aus der Gruppe nennt eine Assoziation - etwa „Ich bin der Holzfäller, der den Baum fällt“ und zieht die „Baum“-Person mit. Der Verbliebene nennt wieder sein Bild (Apfel) und das Spiel geht mit diversen schnellen Assoziationen weiter bis es durch den Spielleiter beendet wird.

Dieses und auch viele andere Spiele, die wir im Laufe des Tages machen, regen die Kreativität an und können helfen, Ideen, z.B. zu Lösungsoptionen zu entwickeln. Sie helfen gegen Müdigkeit und das Gefühl, stecken zu bleiben. So sind wir etwa am Ende eines Spiels alle eine gemeinsame Maschine, die rattert, faucht, knarzt, schaufelt, etc.

Später spielen wir mit den vier Elementen Luft, Feuer, Erde und Wasser: Zunächst stellen TeilnehmerInnen durch verschiedene Verhaltensweisen, Körperhaltungen und Stimmlagen die vier Elemente dar. Während etwa die Erde langsam und mit tiefer Stimme spricht, ist das Feuer laut und lebendig. Ein kurzer, vorgegebener Dialog wird aus den verschiedenen Elementezuschreibungen gespielt. Die unterschiedlichen Wirkungen dieser wechselnden Rollenzuweisungen ist erstaunlich und macht das breite Repertoire an Verhaltensmustern deutlich. Obgleich die Worte dieselben bleiben, verändert sich die gesamte Szenerie durch die gewandelte Interpretation einer Figur. Das Hineinfühlen in Elemente, in innere Haltungen, lässt nachempfinden, wie sich Personen dieses Naturells in der Konfrontation mit anderen Charakteren fühlen können.

Einige Teilnehmer/innen haben dann die Möglichkeit, sich zum Thema Eigen- und Fremdwahrnehmung zu erkunden: Sie bekommen von Gero eine bestimmte Rollenanweisung, die den anderen TeilnehmerInnen unbekannt ist. Nun spielen sie ihrer Anweisung entsprechend, und die anderen TeilnehmerInnen reflektieren gemeinsam, was sie gesehen haben, in der Sprache, Körperhaltung, Mimik, Bewegung etc.

Mein Fazit:

Es war mal was ganz Anderes, es wurden Sinne angesprochen, die sonst wenig Zuwendung erfahren. Spielfreude, Leichtigkeit, viel Gelächter haben den Tag geprägt. Es ging einmal nicht um möglichst kluge Gedanken, wir konnten ein bisschen verrückt sein und einfach mal Quatsch machen. Das war gar nicht immer so leicht, als Kopfmensch musste ich erst ein bisschen Anlauf nehmen und mich trauen. Aber das hat sich absolut gelohnt.

Vielen Dank, lieber Gero!!!

Ulla Wichmann